

Arbeiterklasse verwirklicht unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei und mit Hilfe der Gewerkschaften ihre führende Rolle im g. L. der sozialistischen Gesellschaft durch die Gestaltung grundlegender kultureller Prozesse. Ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung, Moral und gesellschaftliche Psychologie werden zur bestimmenden im g. L. der gesamten Gesellschaft. Sie schafft die weltanschaulichen und entscheidenden materiellen Grundlagen des g. L. der Gesellschaft. Sie fördert durch die Entwicklung fester Beziehungen zur Klasse der Genossenschaftsbauern und durch eine enge Zusammenarbeit mit der Intelligenz die weitere Bereicherung des g. L. Die Arbeiterklasse formuliert Ansprüche, Bedürfnisse und Anforderungen an Inhalt und Struktur des g. L. und bringt durch vielfältige kulturschöpferische Aktivitäten kulturelle Werte, Leistungen und Zeugnisse hervor. Auf der Grundlage der Verfassung der DDR sowie von gesetzlichen Bestimmungen und Beschlüssen wird das g. L. der sozialistischen Gesellschaft durch den sozialistischen Staat und die gesellschaftlichen Organisationen unter Führung der Partei der Arbeiterklasse langfristig geleitet, geplant und organisiert. Um den erhöhten Anforderungen an ideologische Wirksamkeit, Volksverbundenheit und Qualität des g. L. bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gerecht zu werden, sind alle geistig-kulturellen Potenzen umfassender zu nutzen. Besondere Aufmerksamkeit verdient die Förderung der vielfältigen Neigungen und Talente auf wissenschaftlichem, technischem, handwerklichem, gestalterischem und künstlerischem Gebiet, die breite Entfaltung des —► *kulturellen Volksschaffens*.

Geld: besondere Ware, deren spezifischer Gebrauchswert darin besteht,

allgemeines Äquivalent aller anderen Waren zu sein. Als von den Waren losgelöster und selbst als eine Ware neben ihnen existierender Wert ist das G. notwendiges Resultat der Entwicklung von Warenproduktion und Warenzirkulation. Im Reproduktionsprozeß dient es dazu, die in den Waren enthaltene gesellschaftlich notwendige Arbeit, d. h. den Wert, zu messen und im Preis zum Ausdruck zu bringen. Hierbei tritt es nur ideell in Erscheinung. Zugleich vollzieht es in Form des G.umschlages eine eigene reale Bewegung mit dem Ziel, sowohl den Warenaustausch zu vermitteln als auch Distributionsprozesse zu vollziehen. Im Verlauf der historischen Entwicklung der Warenproduktion ging die Funktion des allgemeinen Äquivalents auf die Edelmetalle und letztlich auf das Gold über. Heute üben Kredit-G. und Staatspapier-G. die Funktionen des G. aus. Als eine historisch entstandene Wertform stellt das G. wie der Wert überhaupt eine besonders gegenständliche Form der Produktionsverhältnisse dar. G. ist daher keine Sache, sondern drückt gesellschaftliche Verhältnisse aus. Als objektive Kategorie der sozialistischen Warenproduktion nimmt das G. im Sozialismus einen neuen, sich von dem in allen vorangegangenen Gesellschaftsformationen grundlegend unterscheidenden Inhalt an. Dieser wird dadurch charakterisiert, daß das G. auf der Grundlage der Bedingungen und Erfordernisse der ökonomischen Gesetze des Sozialismus fungiert, demnach die G.prozesse nicht spontan ablaufen, sondern eingeordnet sind in die Planung des gesamten Reproduktionsprozesses. Das G. ist im Sozialismus nicht Ziel der Wirtschaftstätigkeit, sondern vielmehr ein bedeutsames Mittel bei der planmäßigen Realisierung des Ziels der sozialistischen Gesellschaft insgesamt, insbesondere bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe. In der entwickelten sozialistischen Ge-